

Altersklasse 4, 1. Platz
Alena Koleritsch, Nussdorf-Debant

Der eingeladene Totenschädel

Eines Abends gingen zwei junge, nach der letzten Mode gekleidete Mädchen wie jede Samstagnacht in die angesagteste Disco ihrer Stadt.

Schon Stunden vorher begannen die sehr auf Schönheit und Aussehen bedachten Teenies sich für den Abend herzurichten. Die Haare geschnitten und geföhnt nach dem letzten Schrei, die Nägel manikürt, das Make up in den neuesten Frühlingsfarben und die Klamotten aus der "Inboutique" waren ein absolutes Muss. Nur so fühlten sie sich wohl, und nur so wurde man in der Clique akzeptiert.

Auf dem Weg zur Disco nahmen sie die Abkürzung über den Friedhof: wo gerade ein neues Grab angelegt wurde.

Das eine Mädchen sah einen bleichen Totenschädel auf der Erde liegen, stieß ihn mit den Fuß an und spottete: "Hi, du süßer Glatzkopf: du könntest auch mal eine neue Frisur vertragen. Möchtest du mit mir mal zum Friseur gehen?" Das zweite Mädchen erschrak über die herablassenden Worte ihrer Freundin und mahnte: "Hör auf mit diesem Unfug! So was gehört sich einfach nicht." Aber das andere Mädchen lachte nur schallend.

Die beiden Freundinnen blieben lange in der Disco. Sie tranken, tanzten und flirteten bis weit nach Mitternacht. Zum Schluss feierten nur noch die beiden Mädchen mit ihrer Clique. Plötzlich klopfte es laut und hart an der bereits verschlossenen Tür. Alle erstarrten. Wer konnte das sein? Weil niemand die Tür aufzumachen wagte, pochte es wieder und eine unheimliche Stimme rief: "Aufmachen! Lasst mich rein!" Aber keiner rührte sich. Nach dem dritten Pochen flog die Tür beinahe aus den Angeln und ein grausliches Skelett mit zeretzter Kleidung schritt klappernd herein.

Der bleiche Knochenmann trat vor das Mädchen, das vorher auf dem Friedhof über den Totenschädel spottete, und flüsterte: "Weil du mich auf dem Friedhof mit dem Fuß gestoßen, mich verspottet und mich zu einem Friseurbesuch eingeladen hast, bin ich nun gekommen um **dich** einzuladen.

Damit drehte sich die schauerliche Gestalt um und wandelte klappernd hinaus.

Das angesprochene Mädchen wurde vor Schreck noch in derselben Nacht hässlich und grau wie eine Greisin. Nichts war von ihrer einstmaligen Schönheit übrig. Von ihrer Clique gemieden und verstoßen, starb sie kurze Zeit später an einer unbekanntem Krankheit.

So hatten sich die Worte des Totenschädels nur allzu bald erfüllt.

Den Freundinnen des unglücklichen Mädchens aber wurde bewusst was im Leben wirklich wichtig ist: nämlich nicht Markenklamotten, das neueste Make up und Frisur, sondern innere Werte und Achtung und Respekt vor dem anderen.